



In der Ruhe liegt die Kraft: Kaltblutpferde zeigten im Marchwald, was sie beim Holzrücken leisten können.

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

Kaltblüter im Holz

Holzrücketag in March zog wieder viele Besucher an

MARCH-NEUERSHAUSEN (schö). Trotz widrigem Wetter kamen wieder hunderte Besucher zur fünften Auflage des Marcher Holzrücketages. Elf Kaltblutpferde, samt ihrer Besitzer, sowie zwei Esel zeigten am Sonntag im feuchten und matschigen Mooswald zwischen Neuershausen und Gottenheim, was sie können. Mittlerweile handle es sich um ein Kulttreffen der Fuhrleute, freut sich der in der March lebende Organisator Jürgen Duddek, der mit seinem Kaltbluthengst Votan auch selbst zentnerweise Äste und Stämme aus dem Wald zog. Vom Elsass, aus dem Schwarzwald bis hin nach Rastatt und Pforzheim stammten die Fuhrleute. Besucher des Spektakels waren selbst aus Bay-

ern gekommen, aber auch viele Familien aus der March und Gottenheim. Es sei das Ziel der Teilnehmer, auf ihr Angebot der ökologisch verträglichen Waldarbeit nach alter Väter Sitte aufmerksam zu machen und so natürlich auch mehr Arbeitsaufträge zu bekommen. Und es bewege sich was, freute sich Duddek, nicht zuletzt auch wegen seiner Auftritte mit Votan bei der Holzrück-Europameisterschaft in Frankreich und der Waldarbeitsmesse in München. Immerhin mehr als zwei Dutzend Kubikmeter Holz kann so ein Kaltblüter an einem Tag aus dem Wald holen, auch aus engen und schwierigen Stellen. Dabei wird der Boden weniger belastet, als wenn Fahrzeuge diese Arbeit tun.